

9. 26/8.

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Jülich

Herrn
Bürgermeister A. Fuchs

Antrag 20/2022

Jülich; den 26.08.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fuchs,

die SPD-Fraktion stellt folgende Anträge:

- Zwischen dem Ende des Radwegs von Koslar kommend am Eingang des Brückenkopf-Parks wird ein durchgehender Radweg über die Rurauenstraße bis an den ausgewiesenen Radweg parallel zu den Sportanlagen mit Fahrbahnmarkierungen und Schildern eingerichtet
- An den 90° Kurven hinter der Jufa werden Verkehrsspiegel angebracht
- Die Parkplätze an der Rurauenstraße Fahrtrichtung Koslar Richtung Sportanlagen entfallen
- Der Bereich wird zur weiteren Verbesserung und zum Abbau von Verkehrsraumkonflikten in das Mobilitätskonzept aufgenommen.

Begründung:

Die Rurauenstraße ist für viele Schüler*innen ein wichtiger Radweg zwischen der Innenstadt und den Ortsteilen Koslar, Barmen und Merzenhausen. Zwischen dem Eingangsbereich zum Brückenkopf-Park (Eingang Lindenrondell) und dem zu den Sportanlagen parallel verlaufenden Abschnitt ist der ausgewiesene Radweg jedoch unterbrochen. Die Rurauenstraße führt hier durch den Parkplatz des Brückenkopf-Parks und so geht auch die Wegführung für Radfahrer*innen mitten durch den Parkplatz durch. Eine gefährliche Situation, entsteht doch hier ein Verkehrsraumkonflikt zwischen Fahrrad, durchgehendem motorisiertem Verkehr und den ein- und ausparkenden Fahrzeugen. Die Übersicht ist schlecht, ein*e Radfahrer*in ist zu schnell übersehen.

Zur Auflösung der gefährlichen Situation bieten sich mehrere Sofortmaßnahmen an. Der Wegfall der Parkplätze entlang der Rurauenstraße Fahrtrichtung von Koslar nach Jülich bietet gleichzeitig Platz für einen in beide Richtungen markierten und ausgewiesenen Radweg und schließt so die bestehende Lücke. Gleichzeitig entfallen die Unfallgefahren mit ausparkenden Fahrzeugen. Die wegfallenden Parkplätze können auf dem vorhandenen Parkplatz sowie künftig mehr als kompensiert werden, wenn das Konzept für die Sportstätten an der Rur, ähnlich wie im JuFISS vorgestellt, umgesetzt wird.

Ein weiteres Problem stellen die beiden 90° Kurven hinter dem JUFA dar. Durch den aufgeschütteten Wall, beziehungsweise den dichten Bewuchs und dem Zaun ist der entgegenkommende Verkehr nicht einsehbar. Um die Unfallgefahr zu reduzieren bietet sich das Aufstellen von Verkehrsspiegeln an.

Auch nach der Umsetzung dieser Sofortmaßnahmen können weiterhin Verkehrsraumkonflikte aufkommen, deswegen muss dieser Straßenabschnitt in das Mobilitätskonzept aufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Herald Garding

Fraktionsvorsitzender

